

## YouNow – neues Onlinephänomen mit bekannten Mechanismen und Gefahren

### Was ist YouNow?

YouNow ist ein sog. Streamingdienst. Mit ihm können Bild und Ton ohne großen Aufwand live und in Echtzeit ins Internet übertragen werden. Lediglich ein Rechner mit Internetzugang und Webcam oder ein Smartphone mit Kamera und der entsprechenden YouNow-App wird benötigt. Zuschauer haben die Möglichkeit, in einem Chatfenster Kommentare oder Fragen einzugeben, auf die dann direkt geantwortet werden kann. Während man sich für die Durchführung eines Livestreams vorher angemeldet haben muss, kann man veröffentlichte Streams ohne Anmeldung ansehen und kommentieren.

### Was fasziniert Jugendliche besonders an dem Angebot?

Besonders die Einfachheit von YouNow fasziniert Jugendliche. Sie können praktisch überall dort, wo auch ihr Smartphone ist, einen Livestream starten oder ansehen. Damit haben sie ein einfaches Mittel, sich anderen mitzuteilen und ihre Wirkung zu testen.

### Was ist problematisch an dem Angebot?

Vor allem die Liveübertragung bei YouNow kann problematisch sein. Kinder und Jugendliche können dabei oft unbedacht Inhalte preisgeben, die nicht in das Internet gehören. Vor allem persönliche Daten wie Adresse, Namen, Telefonnummer oder der Name der Schule können dabei von – in diesem Falle anonymen – Zuschauern missbraucht werden. Aber auch Beleidigungen oder Mobbing sind durch die Kommentar- und Chatfunktion bei YouNow möglich.

Findet der Livestream in der Öffentlichkeit statt, sind oftmals zudem die Persönlichkeitsrechte Dritter betroffen, etwa, wenn in der Schule heimlich gestreamt wird, ohne die gezeigten Personen im Vorfeld um Erlaubnis zu fragen. Darüber hinaus muss darauf geachtet werden, dass Musik, die im Hintergrund läuft, nicht urheberrechtlich geschützt ist. Sonst können GEMA-Gebühren anfallen.

### Was meint der Anbieter?

Wie bei jedem Anbieter müssen sich Nutzer an plattforminterne Regelungen halten. Die Nutzung von YouNow ist dabei nur Jugendlichen ab 13 Jahren gestattet. Minderjährigen ist es verboten, sich vor der Kamera zu entblößen. Generell verboten ist eine vulgäre oder verletzende Sprache. Durch ein Melde- und Blockiersystem soll sichergestellt werden, dass problematische Vorfälle auf YouNow geahndet werden. Jedoch ist die Kontrolle durch die Vielzahl der Livestreams und die

Echtzeit des Angebotes äußerst schwierig. Auch das Alter der Nutzer ist kaum kontrollierbar, da sie sich über ein bestehendes Google+-, Twitter- oder Facebook-Konto anmelden.

## Was sollten Eltern beachten?

Eltern sollten grundsätzlich das Gespräch mit Kindern über die Mediennutzung suchen und sich dabei offen für die positiven Aspekte von Angeboten zeigen. Eine gemeinsame Diskussion kann aber auch auf mögliche Gefahren und Probleme aufmerksam machen und Jugendliche für diese sensibilisieren und sie zur Reflexion der eigenen Mediennutzung anregen. Eltern von jüngeren Minderjährigen sollten ihren Kindern die Nutzung von YouNow eher verbieten und durch technische Mittel sicherstellen, dass die Seite nicht aufgerufen wird. Hierzu sollten geeignete Schutzmaßnahmen wie bspw. Einstellungen im Betriebssystem und die Installation eines Jugendschutzprogrammes getroffen werden. Eltern können Kinder auf sinnvolle und kindgerechte Alternativangebote hinweisen. Tipps finden sich z.B. auf [www.juki.de](http://www.juki.de), [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de), [www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de), <http://enfik.de/>

Älteren Minderjährigen sollte eindringlich klargemacht werden, welche Gefährdungspotentiale das Angebot bietet und wie man diese umgeht bzw. auf Probleme reagiert.

## Was sollten Kinder und Jugendliche beachten?

Jüngere Minderjährige sollten YouNow nicht nutzen, weil selbst das Beobachten eines Streams und die Verfolgung der Nutzerkommentare und Chatnachrichten verstörend sein können. Ältere Minderjährige sollten sich vor allem der Gefahren und möglichen Probleme bei der Nutzung bewusst sein und

- niemals persönliche Daten preisgeben,
- sich nicht in körperlicher und psychischer Form entblößen,
- sich nicht auf eine direkte Kommunikation (one-to-one-Message oder gar persönlicher Kontakt in Form eines Treffens etc.) einlassen sowie
- das eigene Verhalten gegenüber Dritten bedenken und Dritte nur mit deren Einverständnis filmen